



UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Klinikum Lippe



KLINIKUM LIPPE

VON MENSCH ZU MENSCH

Ärztliche Weiterbildung

Curriculum der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunktweiterbildung | Gynäkologische Onkologie

Kontaktdaten:

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Geschäftsführende Oberärztin Larissa Jansen
Röntgenstr. 18
32756 Detmold
Tel. 05231.72-3141
E-Mail frauenklinik@klinikum-lippe.de
www.klinikum-lippe.de

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Schwerpunkt-Weiterbildung Spezielle Gynäkologische Onkologie	4
2.1	Weiterbildungsdauer.....	4
2.2	Weiterbildungsziel:	4
2.3	Voraussetzungen:	4
2.4	Weiterbildungsinhalte	5
2.5	Fortbildungen	6
3	Evaluation	7
4	Lehrmaterial.....	7

1 Einleitung



Die Klinikum Lippe GmbH mit den drei Standorten Detmold, Lemgo und Bad Salzuflen ist eines der größten kommunalen Krankenhäuser in Deutschland. Als Haus der Maximalversorgung decken wir mit mehr als 30 Kliniken, Instituten, Belegabteilungen und Kompetenzzentren nahezu alle medizinischen Fachdisziplinen ab. Mit rund 1.200 Betten leistet das Klinikum Lippe einen wichtigen Beitrag für die medizinische Versorgung in der Region Ostwestfalen-Lippe und darüber hinaus. Es werden jährlich über 50.000 stationäre und weit mehr als 100.000 ambulante Patienten behandelt.

Wir sind Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Göttingen und Teil der Medizinischen Fakultät OWL der Universität Bielefeld. Durch diese engen Verbindungen besteht ein unmittelbarer Zugang zur aktuellen medizinischen Forschung und Entwicklung sowie zu neuesten Behandlungsstandards. Gleichzeitig engagieren wir uns in der Facharzt- und Zusatzweiterbildung.

Besonderen Wert legen wir auf individuelles Lernen entsprechend der theoretischen und operativen Kenntnisse, Fähigkeiten und Interessen der Weiterzubildenden.

Wegen der sprachlichen Einfachheit wird im Curriculum vom „Weiterzubildenden“ gesprochen. Selbstverständlich sind dabei beide Geschlechter gemeint.

In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden die Weiterbildungsinhalte zur /zum Fachärztin-Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfassend vermittelt.

Unser Weiterbildungsteam:

Klinik für Frauenheilkunde

Larissa Jansen

Geschäftsführende Oberärztin

Gynäkologische Onkologie

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Schwerpunkt: Spezielle Gynäkologische Onkologie

Zusatzbezeichnung: Medikamentöse Tumorthherapie

Klinik für Frauenheilkunde

Dorothe Düpont

Leitende Ärztin Senologie

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Klinik für Hämatologie und Onkologie

Prof. Dr. med. Frank Hartmann

Chefarzt

Facharzt für Innere Medizin,

Schwerpunkt: Hämatologie und internistische Onkologie

Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin

2 Schwerpunkt-Weiterbildung Spezielle Gynäkologische Onkologie

2.1 Weiterbildungsdauer

24 Monate

2.2 Weiterbildungsziel:

Vermittlung von Techniken und Fertigkeiten

- in der Diagnostik,
- in primären operativen und nicht operativen Therapien einschließlich Medikamentöser Tumorthherapie, Strahlentherapie sowie begleitender Supportivtherapie,
- in der psychoonkologischen Betreuung,
- in Rehabilitation und Tumornachsorge,
- in Diagnostik und Therapie von Rezidiven,
- in palliativer Versorgung

von Patientinnen mit gutartigen, prämaligen und malignen Erkrankungen der Mammae und des weiblichen Genitals einschließlich hereditärer onkologischer Krankheitsbilder.

2.3 Voraussetzungen:

Facharztanerkennung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

2.4 Weiterbildungsinhalte

Die Schwerpunktweiterbildung von Fachärzten in der „Speziellen gynäkologischen Onkologie“ erfolgt unter der Leitung der geschäftsführenden Oberärztin Gynäkologische Onkologie, Larissa Jansen. Die Inhalte der Weiterbildung in der Diagnostik, in primärer operativer und nicht operativer Therapie, in der Notfallbehandlung, der Supportivtherapie, in psychoonkologische Betreuung der Patientinnen mit gutartigen, prämaligen und malignen Erkrankungen des weiblichen Genitals und deren Rezidive sowie in der Tumornachsorge werden am Standort Detmold durch Frau Jansen vermittelt.

Die primäre Diagnostik beinhaltet sowohl konservative (Anamnese, klinische Untersuchung, gynäkologische sowie abdominale Sonographie, Röntgen, CT/MRT) als auch invasive (Kolpo-Vulvo-Vagoskopie mit PE-Entnahme, Konisation, Hysteroskopie/fraktionierte Abrasio, Laparoskopie, Aszites-/Pleuraergusspunktion) Maßnahmen.

Die individuelle Therapie wird für jede Tumorpantin in der interdisziplinären Tumorkonferenz festgelegt und mit der Patientin ausführlich besprochen.

Es werden jährlich ca. 1.000 organerhaltende und radikale Operationen gutartiger, prämaligener oder maligner Erkrankungen des weiblichen Genitals einschließlich radikalen Ovarialkarzinomeingriffen, radikalen Hysterektomien beim Zervixkarzinom, Vulvektomien einschließlich plastischer Defektdeckung sowie inguinalen, pelvinen und paraaortalen Lymphadenektomien einschließlich Sentinel-LNE bei Primärdiagnose oder Rezidiv durchgeführt.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten der Supportivtherapie (Schmerztherapie, Antiemese, Thromboseprophylaxe, Transfusionstherapie, Subileus-/Ileustherapie, Betreuung von Stomata, parenterale Ernährung u.a.) werden ebenfalls vermittelt.

Nach 12 Monaten erfolgt die Rotation in das Brustzentrum Lippe am Standort Lemgo. Das Brustzentrum ist seit 2005 nach den Anforderungen des Landes NRW für Brustzentren zertifiziert und wird seitdem regelmäßig rezertifiziert. Das Brustzentrums wird seit 01.08.2012 von Dorothe Düpont geleitet, die eine langjährige umfassende Expertise in der Diagnostik, operativen und konservativen Therapie der Patientinnen mit gutartigen, prämaligen und malignen Erkrankungen der Mamma sowie eine Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe, Bereich Senologie für 1 Jahr besitzt.

Die Fachärzte, die ihre Facharztweiterbildung am Klinikum Lippe absolviert haben, haben bereits 1 Jahr Weiterbildung in der Senologie am Standort Lemgo erhalten. Die Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten in der Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Mammakarzinoms erfolgt durch Frau Düpont und Frau Jansen gemeinsam.

Am Standort Lemgo wird eine umfassende Diagnostik (Anamnese, klinische Untersuchung, Mammographie, Mammasonographie, Galaktographie, Stanzbiopsie, CT/MRT) durchgeführt. Die individuelle Therapie für jede Patientin wird in der interdisziplinären senologischen Tumorkonferenz unter Mitbeteiligung von Frau Jansen festgelegt und mit der Patientin ausführlich besprochen.

Jährlich werden ca. 300 Patientinnen mit Mammakarzinom operativ behandelt. Es werden sowohl organerhaltende Operationen wie BET mit Sentinel-Lymphknotenbiopsie, tumoradaptierte Mammareduktionsplastik als auch radikale Operationen wie subkutane und radikale Mastektomien, axilläre Lymphadenektomie durchgeführt. Die operativen Verfahren zur plastischen Defektdeckung werden angewandt.

Nach 6 Monaten Weiterbildung im Brustzentrum erfolgt die Rotation in die Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie unter Leitung von Prof. Dr. Frank Hartmann.

In Klinik und Ambulanz werden Neo-/Adjuvante und primäre medikamentöse Tumorthapien bei Patientinnen mit Mammakarzinom und malignen Tumorerkrankungen des weiblichen Genitals durchgeführt.

Hier werden die Kenntnisse in der Indikationsstellung zur medikamentösen Tumorthapie unter Berücksichtigung von Komorbiditäten, in Planung und Überwachung der medikamentösen Therapie einschließlich der Prävention, in Erkennung und Behandlung spezifischer Nebenwirkungen von Tumorthapeutika sowie die Kenntnisse und Fertigkeiten in der prophylaktischen und interventionellen Supportivtherapie und in der Palliativtherapie vertieft.

Die Patientinnen unter Neo-/ Adjuvanter Tumorthapie werden im Rahmen der von Prof. Hartmann geleiteten ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) durch Frau Jansen mitbehandelt.

Im Rahmen der vorgesehenen Weiterbildungszeit wird jeweils 1 Facharzt in der Speziellen Gynäkologischen Onkologie weitergebildet.

2.5 Fortbildungen

Neben den bereits genannten Tumorkonferenzen als durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe zertifizierte Fortbildungsveranstaltungen finden regelmäßig interne und externe Fortbildungen statt.

3 Evaluation

Die Weiterbildungsverantwortliche steht jederzeit im engen Austausch mit dem Weiterzubildenden. Am Ende jedes Weiterbildungsabschnitts, zumindest einmal halbjährlich, erfolgt ein Evaluationsgespräch zwischen dem Weiterbildungsassistenten und der Weiterbildungsleitung. Dabei wird der Stand der Weiterbildung von beiden Seiten beurteilt. Vorschläge und Anregungen der Assistenten zur weiteren Optimierung der Ausbildung werden aufgenommen.

Die Abschlussgespräche und Beurteilungen erfolgen gemäß dem Logbuch der Ärztekammer. Die Beurteilungen werden vertraulich behandelt und entsprechend den datenschutzrechtlichen Vorgaben aufbewahrt, die Weiterbildungsassistenten erhalten eine Kopie.

Vor dem Ablegen der Prüfung an der Ärztekammer in Münster werden die Weiterbildungskandidaten einer umfassenden internen Prüfung unterzogen.

4 Lehrmaterial

- Bücher

Praxisbuch Gynäkologische Onkologie, Petru/Jonat/Fink/Köchli
Gynäkologische Onkologie, Wallwiener/Grischke/Brucker/Taran/Bastert
Operationsatlas Gynäkologische Onkologie, Wagner/Hofmann/Bartsch
Tumorerkrankungen der Vulva und Vagina, Schnürch/Hampl/Wölber
Kolposkopie in der Praxis, Lelle/Küppers
Mammakarzinom Interdisziplinär, Kreienberg/Möbus/Jonat/Kühn
Atlas der Brustchirurgie Kaufmann/Jatoi/Petit
Fallbezogener Atlas Onkoplastische Brustchirurgie, Abdallah
Palliativmedizin in der Gynäkologie, Uhl

- Fachzeitschriften

Der Frauenarzt / DGGG
Geburtshilfe und Frauenheilkunde
GYN Praktische Gynäkologie
Journal Onkologie
Tumor Diagnostik & Therapie
GYN-update

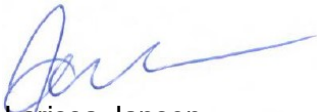
- Digitale Medien

Internetzugang mit Nutzung der digitalen Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover

AWMF-Leitlinien

AGO-Stellungnahmen

App Therapiestandards KEM



Larissa Jansen

Geschäftsführende Oberärztin gynäkologische Onkologie